



(Quelle: „Karte: General-Anzeiger Online/speedmap)

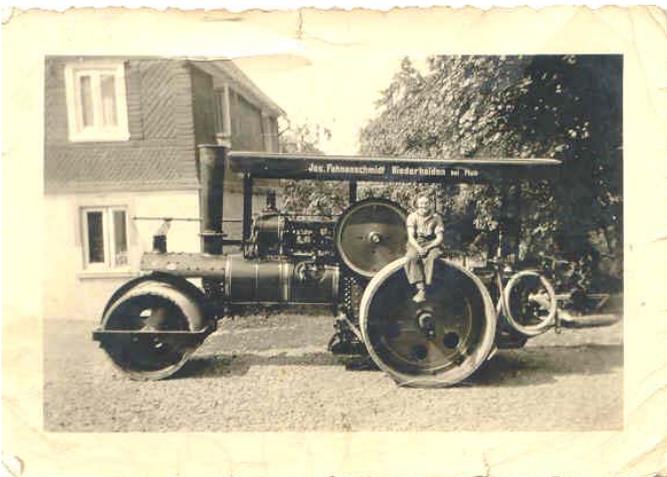
## 64.) Niederheiden

(nach Angaben von Günter Fahnenschmidt)

Anfang des 19. Jahrhunderts befanden sich in Niederheiden 8 Häuser. Jeder Haushalt hatte Landwirtschaft, bestehend aus 2-4 Kühen, Hühnern und Schweinen. Zusätzlich wurde der Handel mit Butter, Obst und Gemüse betrieben.

Von 1923 bis 1928 wurde die L 312, Verbindungsstraße Much-Overath, gebaut. Hierbei waren die Niederheidener mit tätig und stellten Pferdeuhrwerke zur Verfügung.

1939 gründete Josef Fahnenschmidt einen Dampfwalzenbetrieb, der bis 2000 als Tief- und Straßenbaubetrieb von Sohn Günter Fahnenschmidt weitergeführt wurde.



Dampfwalze von Josef Fahnenschmidt aus Niederheiden

Ab 1958 entstanden weitere Häuser. Die Anzahl wuchs bis heute auf 50 Häuser mit einigen ortsansässigen Betrieben: Malerbetrieb Ludwig Kraus, Unitech Fred Merz, Hausschlachtungen Peter Klein und Reiterhof Fanny.

In den 60er Jahren, noch bevor es in Seelscheid einen Karnevalszug gab, hatten die Niederheidener aus eigener Initiative einen Zug mit 6-8 Wagen und Fußgruppen gestartet.

1964 und 1978 stellten Ilse und Philipp Kreuzer das Erntepaar im Markelsbacher Ernteverein.

1980 entstand die Reithalle und der Reiterhof Fanny mit dem Reit- und Fahrverein.

1985 waren die Niederheidener Anita und Manfred Klein das Prinzenpaar in Marialinden.

Niederheiden war immer ein geselliges Dorf und für seine gute Hofgemeinschaft sehr bekannt. So findet heute noch jährlich ein Maifest statt.

## 65.) Niederheimbach

(nach Angaben von Hildegard Kreuzer)

Die Ortschaft Niederheimbach liegt ca. 1 km von der B 56 entfernt, Abzweigung Markelsbach unterhalb von Hetzenholz. In 21 Häusern leben zurzeit 70 Einwohner, darunter 13 Kinder unter 18 Jahren.



Kreuz in Niederheimbach

Die beiden ältesten Häuser in „Heimich“ wurden um 1650 erbaut. Weitere 7 Fachwerkhäuser folgten. Fast alle Familien hatten eine kleine Landwirtschaft, von der sie sich ernähren mussten. Heute hat unser Dorf nur noch einen Vollerwerbslandwirt. Ab 1960 wurden weitere Häuser gebaut.

Niederheimbach stellte öfter Erntepaare für das Markelsbacher Erntefest. Die letzten waren 1981 Trudi und Hubert Mehls und 1997 Resi und Herbert Kaltenbach.

Zur Erstkommunion und grünen Hochzeiten werden Kränze von den Einwohnern gebunden. Auf Wunsch auch zu Silber- und Goldhochzeiten.

Die letzte Dorffeier war 2004. Eine Kreuzeinsegnung war der Anlass. Ein altes Hofkreuz, das nach der Zusammenlegung kaum zu sehen war, wurde an der Straße gut sichtbar aufgestellt. Es war ein altes Friedhofskreuz von 1647, das von Pfarrer Max Offermann eingeseget wurde.

## **66.) Niederhof**

(nach Angaben von Werner Jung)

Die an der B 56 zwischen Much und Wellerscheid gelegene Ortschaft Niederhof wird 1545 erstmals urkundlich erwähnt. Aktuell leben hier 26 Einwohner.

Von der ehemals landwirtschaftlich geprägten Struktur besteht heute noch ein landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetrieb.



Niederhof aus Richtung Niederwahn

## **67.) Niedermiebach**

(nach Angaben von Helga Trömpert)

Im Jahre 1980 beschlossen die Dorfbewohner von Niedermiebach gemeinsame Aktionen zur Verschönerung und Erhaltung des Dorfes: Die ersten zwei Bänke für Dorfbewohner und Wanderer wurden in Eigenleistung

hergestellt und an ausgesuchten Punkten aufgestellt. Dann folgte die Renovierung des Heiligenhäuschens oberhalb der Ortschaft Niedermiebach.



Heiligenhäuschen in Niedermiebach

Im 16. Jahrhundert, zur Zeit der Reformation, wurde das Heiligenhäuschen erbaut. 1908 wurde es schon einmal instand gesetzt. Es wurde in Backstein aufgemauert, erhielt eine tiefe Rundbogennische und ein Giebeldach. 1980 war dieses Kleinod wieder in sehr schlechtem Zustand. Die Dorfgemeinschaft renovierte das rund von Efeu umwachsene Heiligenhäuschen. Am 12.10.1980 war dann eine große Einweihung mit Dechant Franz Esser.

Seit Gründung der Dorfgemeinschaft wird jedes Jahr kurz vor dem 1. Advent ein Dorfweihnachtsbaum mit Glühwein und Würstchen aufgestellt. Darüber hinaus werden die Bänke instand gesetzt und jedes Jahr ein Erntewagen gebaut. Niedermiebach stellte bereits 5-mal das Erntepaar:

1952 (Josef und Elisabeth Stommel), 1966 (Albert und Margarete Schwinghammer), 1974 (Josef und Ursula Stommel), 1978 (Werner und Karin Hoffmann) und 1989 (Franz-Josef und Heidi Dornseifer).

Bei Kommunion, Konfirmation, Hochzeiten, Silber- und Goldhochzeiten werden Kränze gebunden und aufgehängt. Bei jeder Hochzeit im Dorf ist das ganze Dorf auf den Beinen. Nach der Kirche geht es gemeinsam durch das Dorf. An jedem Haus wird angehalten und jeder lässt sich was einfallen: Holz sägen, Salzbrote essen, Seilchen springen, Bobbycar-Rennen im Brautkleid und Anzug etc.. Bei Goldhochzeiten wird feierlich geschmückt und abends geht ein Fackelzug durch das Dorf. Natürlich werden die Kränze auch wieder mit einer großen Abschlussfeier abgehangen.

Tradition wird in Niedermiebach, wo heute 129 Einwohner leben, sehr groß geschrieben und gepflegt.

In Niedermiebach gibt es das Gasthaus Kaltenbach in der 3. Generation und auch die Firma herpa-print GmbH, Gesellschaft für Kennzeichnen und Werben, mit ca. 70 Mitarbeitern in der 3. Generation. Herpa print wurde 1948 von Willi Loede gegründet. Landwirtschaftliche Betriebe gibt es Niedermiebach keine mehr, allerdings 6 Pferdeställe.

Gemeinde Much  
Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Rüdiger Kulartz